

# Wesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 25. März 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Einleitung und Choral** zu Brauns „Tod Jesu“, für Orgel bearbeitet von Ad. Hesse.

2. **Hosianna filio David** (Einzug des Herrn in Jerusalem) und **Agnus Dei**, Motette für fünfstimmigen Chor und Solostimme (op. 21 Nr. 2) von Oskar Hermann.

Hosianna filio David! Hosianna in excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini!

(Hosianna dem Sohne Davids! Hosianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

(O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, erbarme dich unser. — O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, gib uns Frieden.)

3. **Recitativ und Arie** aus der „Johannes-Passion“ von J. S. Bach, gesungen von Frau A. Theile aus Posen.

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein anderer Jünger.

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht. Beförd're den Lauf und höre nicht auf, selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 23, 1.

Hosianna! Davids Sohn kommt in Zion eingezogen. Auf! bereitet ihm den Thron, setzt ihm tausend Ehrenbogen. Streuet Palmen, machet Bahn, daß er Einzug halten kann.

## Vorlesung.

5. **Recitativ und Arie** aus der „Matthäus-Passion“ von J. S. Bach, gesungen von Frau A. Theile.

Er hat uns allen wohl gethan. Den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht er gehend; er sagt uns seines Vaters Wort; er trieb die Teufel fort; Betrübte hat er aufgerichtet; er nahm die Sünder auf und an; sonst hat mein Jesus nichts gethan.

Aus Liebe will mein Heiland sterben, von einer Sünde weiß er nichts, daß das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts nicht auf meiner Seele bleibe.

Handwritten notes in the right margin: "25. 3. 1899" and "11".

6. **Zwei Chorgesänge: Motette** von Jakob Gallus (geb. um 1550, gest. 1591).

Ecce, quomodo moritur justus; et nemo percipit corde, Viri justii tolluntur, et nemo considerat; a facie iniquitatis sublatus est justus, et erit in pace memoria ejus.

In pace factus est locus ejus et in Sion habitatio ejus, et erit in pace memoria ejus.

(Siehe, wie der Gerechte stirbt, und Niemand nimmt es zu Herzen. Die Gerechten werden hinweggenommen und Niemand merket darauf. Den Augen der Ungerechtigkeit ist der Gerechte entriickt und sein Gedächtniß wird in Frieden sein.

Im Frieden ist seine Stätte bereitet, und in Zion seine Wohnung, und in Frieden wird sein Gedächtniß bleiben.)

**Charfreitagsgesang** mit Orgel (durchgeführter Choral) von Chr. Rob. Pfretschner.

Nun schläft in Joseph's Garten, im kühlen Felsenhaus, der treue Held vom harten, vom blut'gen Kampfe aus; sie legten ihn so müde im stillen Bett zur Ruh', da deckt ihn Gottes Friede mit Engelsflügeln zu.

Von ferne ragt verlassen der hohe Kreuzesstamm, daran man sah erblaffen das theure Gotteslamm. Im Garten wird es düster, die Bäume rauschen sacht, des Abendwinds Geflüster haucht leis': Es ist vollbracht!

**Zur Nachricht.** Am nächsten Charfreitag, abends 6 Uhr soll in der Interimskreuzkirche eine **Musikaußführung** stattfinden. Zum Vortrage sollen gelangen: 1. Eine Trauer-Cantate „Todtenfeier“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Heinrich v. Herzogenberg. 2. Zweiter und dritter Theil (Passion und Auferstehung) aus dem Oratorium „Der Messias“ von G. F. Händel. Die Soli haben übernommen Frau Erika Wedekind, Königl. Hofopern- und Kammer Sängerin, Fräulein Anna van Nieveldt, Oratoriensängerin aus Wiesbaden, Herr Seb. Hofmüller, Königl. Hofopernsänger, und Herr Hermann Gaußche, Oratoriensänger aus Bad Kreuznach.

Eintrittskarten sind in der Kanzlei des Kirchenvorstandes (An der Kreuzkirche 5, part. rechts) vom nächsten Montage ab während der üblichen Expeditionsstunden (Vorm. 9 bis 1 Uhr, Nachm. 3 bis 6 Uhr) zu entnehmen.